



**GEMEINDE
WESTENDORF**
MITGLIED DER
VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
NORDENDORF



**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE
4. SITZUNG DES GEMEINDERATES WESTENDORF
ÖFFENTLICHER TEIL**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 02.04.2025
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende	20:02 Uhr
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend waren:

Erster Bürgermeister

Richter, Steffen

Zweiter Bürgermeister

Schneider, Oliver

Mitglieder des Gemeinderates

Dill, Martina
Helmschrott, Manfred
Kraus, Helmut
Meierhold, Robert
Pusch, Angela
Sailer, Markus
Sieber, Susanne
Weishaupt, Thomas
Wuchterl, Roland
Ziesenböck, Robert

Schriftführerin

Keim, Stefanie

Weitere Anwesende

8 Zuhörer (zum Teil Vertreter aus örtlichen Vereinen)
Frau Brand (Zeitung)
Architekten zu TOP 1:
Herr Schießler und Herr Sailer von PARS Architekten,
Herr Haberl und Herr Treupel von Anton Haberl Architekt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Kastner, Josef

Die Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO ist gegeben.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

- 1** Neue Dorfmitte Westendorf
hier: Vorstellung der Planungsbüros
- 2** Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 05.03.2025
- 3** Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe
- 4** Reinigungs- und Sicherungsverordnung der Gemeinde Westendorf
hier: Information zum aktuellen Sachstand einer Änderung
- 5** Straßenbauprojekt Schulstraße
hier: Aktuelle Informationen
- 6** Kenntnisnahmen und Anfragen
- 6.1** gemeinsame Infoveranstaltung der VGem-Mitgliedsgemeinden
- 6.2** Landkreistour Jugendring
- 6.3** Beschädigter Boden in der Turnhalle

TOP 1 Neue Dorfmitte Westendorf hier: Vorstellung der Planungsbüros

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister begrüßt zu Beginn die anwesenden Zuhörer, insbesondere die Vertreter der örtlichen Vereine. Anschließend erläutert er das heutige Vorgehen zu diesem Tagesordnungspunkt: Von den ursprünglichen drei Planungsbüros die sich in der heutigen Sitzung vorstellen wollten, hat Herr Bodenmüller aus gesundheitlichen Gründen für das gesamte Projekt abgesagt. Jedes der verbleibenden Büros wird sich heute in einer 20-minütigen Präsentation vorstellen. Anschließend hat das Gremium die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Planungsbüros werden vom Gemeinderat nach der Vorstellung anhand eines Punktesystems bewertet. Dabei werden die Kosten außen vorgelassen, da diese die Entscheidung zu stark beeinflussen würden.

Das Gremium möchte die Büros nicht in ein bestimmtes Konzept drängen. Vorgabe ist lediglich der Neubau eines giebelständigen Hauses zur Hauptstraße hin. Besonders interessant sind die Projektziele, die Projektbeschreibung sowie der Lageplan.

**Vorstellung 1: Herr Schießler und Herr Sailer von PARS Architekten in Augsburg
Die Präsentation des Büros ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.**

Ratsmitglied Herr Helmschrott erkundigt sich bei den Architekten, ob der Trend eher zu Flachdächern tendiert, da diese bei den Vorstellungen der Beispielobjekte hervorstechen. Herr Schießler antwortet, dass sie keine Tendenz zum Flachdach haben, sollte das Raumkonzept so bestehen bleiben, wird das Gebäude giebelständig geplant. Diese Variante wird eine ähnliche Kubatur wie das Rathaus aufweisen und gut zur bestehenden Umgebungsbebauung passen.

Gemeinderatsmitglied Herr Sailer fragt, ob die geplanten Maße des Gebäudes möglicherweise zu groß für das Grundstück seien. Herr Schießler erklärt, dass die Quadratmeterzahlen grundsätzlich in Ordnung seien. Es wäre jedoch möglich, dass noch geringfügige Änderungen der Kubatur vorgenommen werden, je nach Analyse der benötigten Räume.

Gemeinderätin Frau Pusch möchte wissen, was passiert, wenn das wasserdichte Bauen deutlich teurer wird. Falls entschieden wird, auf ein Untergeschoss zu verzichten, ob das Gebäude dann breiter und größer geplant werden muss oder ob stattdessen ein Dachgeschoss geplant wird. Herr Schießler entgegnet, der Musikverein benötigt einen höheren Raum beziehungsweise mehr Raumvolumen und er hätte keinen klassischen Dachboden geplant. Zudem ist ein wasserdichter Bau im Bereich des Grundwassers möglich, ohne dass es zu signifikanten Mehrkosten käme. Er sieht jedoch das Thema Hochwasser als ein Problem, welches bei der Planung berücksichtigt werden sollte. Herr Richter weist daraufhin, dass die Gemeinde aufgrund des vorhandenen Deichs weniger mit Hochwasser, aber viel mehr mit einem hohen Grundwasserstand konfrontiert ist.

Daraufhin erwidert Herr Schießler, eine Wanne könnte verbaut werden und eventuell sollte ein Fachingenieur hinzugezogen werden, um eine fachgerechte Umsetzung zu gewährleisten.

Ratsmitglied Herr Ziesenböck fragt, wie lang es dauern würde, bis das Projekt starten kann. Herr Schießler antwortet, dass bei einer Einigung nach Ostern ein Startgespräch etwas zwei Wochen später stattfinden könnte. Der Sommerentwurf würde dann erstellt werden. Erfahrungsgemäß sind es eher die notwendigen Absprachen unter den zukünftigen Nutzern, die ein Projekt etwas verzögern. Die Architekten erklärten, dass sie als Antrieb fungieren und nicht nur auf Zuruf handeln.

Gemeinderätin Frau Dill möchte wissen, ob bei den Bildern die gezeigt wurden, dass Rathaus derzeit gebaut werde. Herr Schießler bestätigt, dass das Projekt läuft und im Oktober mit den Arbeiten begonnen wird.

Gemeinderatsmitglied Herr Helmschrott hinterfragt, ob bei dem Projekt in Großaitingen der Aufzug und das Treppenhaus Teil des Projekts seien. Herr Schießler erklärt, dass das Treppenhaus und der Aufzug angebaut werden, während der Innenbereich entkernt und eine einfache Bürostruktur mit einer Keramikfassade erschaffen wird. Zudem möchte Herr Helmschrott wissen, ob darauf geachtet wird, angesichts der starken Sonne, dass es nicht zu heiß im Gebäudeinneren wird. Herr Schießler sagt, dass früher viel mit Glas gebaut wurde, was dazu führt, dass die Räume schnell aufheizten. Daraufhin seien Lüftungen und Klimaanlage installiert worden, die allerdings viel Wartung erfordern. In Großaitingen werden dicke Wände gebaut (Betonkernaktivierung). Das Gebäude wird dann mit einer Wärmepumpe über das Grundwasser gekühlt. Der Vorteil: Grundwasser ist kostenlos, und Lowtech-Lösungen sind bevorzugt, da das Kühlen im Sommer eher das Problem sei als das Heizen im Winter.

Der erste Vorsitzende Herr Richter wies darauf hin, dass das Projekt in seinen Augen sportlich terminiert sei und er aber dringend die Vereine in die Planung einbinden möchte. Bisher sei nur die Kubatur des Gebäudes berücksichtigt worden. Er berichtete von einem Besuch im Gemeindehaus in Laugna, wo die Beteiligung anderer Nutzer in die Planung einbezogen wurde. Der Bedarf der Vereine sei bereits abgefragt worden. Die Planung solle dennoch mit den Nutzern besprochen werden, um sicherzustellen, dass sie auch mit den Ergebnissen zufrieden sind. Herr Schießler meinte, dass er bereit sei, auch bei einer späteren Fertigstellung der Planung (bis Dezember) mit den Vereinen zusammenzuarbeiten, um allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Ratsmitglied Herr Sailer betont, dass falls die Planung zu lang dauert, es zu Verzögerungen kommen könnte und Themen immer wieder von vorne besprochen werden. Dies soll vermieden werden.

Gemeinderat Herr Ziesenböck erkundigt sich ob die Bauleitung und Bauüberwachung vor Ort an eine externe Firma vergeben wird. Herr Schießler erwidert, dass im Büro drei Angestellte nur für diese Tätigkeiten zuständig sind und es in regelmäßigen Bauleiterrunden für gemeinsame Absprachen gibt.

Vor Verabschiedung verkündet der Erste Bürgermeister Herr Richter dem Planungsbüro, dass bei der nächsten Sitzung entschieden werden soll, wer die Architekten für das Projekt werden.

Vorstellung 2: Herr Haberl und Herr Treupel (Architekten)
Die Präsentation des Büros ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Der erste Vorsitzende Herr Richter begrüßt Herrn Haberl und Herrn Treupel. Er berichtet dem Gremium, dass Herr Haberl bereits an der Planung vom Rathaus und dem Festplatz mitgewirkt hat.

Herr Haberl betont hinsichtlich der Planung des neuen Gebäudes, dass das Rathaus nicht in den Schatten gestellt werden soll.

Gemeinderatsmitglied Herr Weishaupt hinterfragt wie viele Mitarbeiter die Architekten haben, wie groß das Büro ist und wer die Projektleitung übernimmt. Herr Haberl erklärt, dass nur er selbst und Herr Treupel tätig sind und derzeit noch eine Praktikantin im Büro tätig ist. Die Projektleitung werde von ihm persönlich übernommen. Bei Bedarf erfolgt im Hintergrund eine Zusammenarbeit mit zwei Partnerbüros, mit denen die Bauherren allerdings nicht in Berührung kommen.

Der zweite Bürgermeister Herr Schneider möchte wissen, wie lang es dauert, bis ein Plan vorliegt. Herr Haberl antwortet, dass ausreichend Zeit bestehe, wenn der fertige Plan bis April 2026 vorliegen soll. Je früher das Projekt startet und je eher mit den Nutzern gesprochen wird, desto besser. Er wies darauf hin, dass die Absprachen unter den Nutzern häufig die Projekte verzögern.

Gemeinderätin Frau Dill fragt, ob bereits Überlegungen angestellt wurden, wie die einzelnen Wünsche der Vereine untergebracht werden könnten. Dies sei noch in der grob-konstruktiven Phase, aber es sei wichtig, sich frühzeitig Gedanken zu machen. Herr Haberl fügt hinzu, dass die Schießanlagen voraussichtlich im Keller untergebracht werden, während der Musikverein aufgrund der benötigten Raumhöhe eher im Dachgeschoss platziert werden soll. Das Stüble werde im Erdgeschoss und barrierefrei geplant, um den Zugang zu erleichtern. Es könnte auch in Erwägung gezogen werden, ohne Keller zu bauen und stattdessen mit einem Anbau die Räume vom Schützenverein zu planen.

Ratsmitglied Herr Helmschrott erkundigt sich, inwiefern energetische Themen berücksichtigt werden. Herr Haberl erklärt, dass er selbst in einem Passivhaus wohnt und den hohen Energie Standard grundsätzlich für sinnvoll hält. Ein hoher Energiestandard sei wichtig, aber nicht alles muss mit den teuersten Lösungen umgesetzt werden. Für das geplante Projekt favorisiert er den Holzbau, jedoch ist der Schallschutz beim Massivbau besser handelbar.

Gemeinderat Herr Ziesenböck hinterfragt das Honorar für das Projekt. Herr Haberl sagt, es wurden zwei Honorarangebote abgegeben, eines für die Leistungsphasen eins bis vier und eines für die Leistungsphasen fünf bis acht. Es gibt unterschiedliche Stufen für die Höhe des Honorars, die je nach Umfang des Projekts variieren können.

Herr Haberl übergibt die Referenzprojekte und die Ansprechpartner an Herrn Richter. Diese sollen bis zur nächsten Sitzung durchgesehen werden.

Die Bewertungsmatrix wird von den Gemeinderäten mitgenommen und bis zur nächsten Sitzung bei Herr Richter zurückgegeben.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 2 Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 05.03.2025

Sachverhalt:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 05.03.2025 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Beschluss:

Das Gremium beschließt, die Sitzungsniederschrift in all ihren Teilen ohne Einwende zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 12 - Ja 12 - Nein 0

TOP 3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Herr Richter gibt bekannt, dass für keinen der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 05.03.2025 die Gründe der Geheimhaltung entfallen sind.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

**TOP 4 Reinigungs- und Sicherungsverordnung der Gemeinde Westendorf
hier: Information zum aktuellen Sachstand einer Änderung**

Sachverhalt:

In der Bürgerversammlung vergangenen Jahres, hatte ein Bürger das Thema von achtlos weggeworfenen Zigaretten vorgebracht, welche vermehrt im Dorfgebiet zu finden sind. Künftig soll es möglich sein hierfür ein Bußgeld zu verhängen, zudem soll der Bußgeldrahmen erhöht werden. Dies wäre durch Änderung der Reinigungs- und Sicherungsverordnung der Gemeinde Westendorf möglich.

Der Gemeinderat hat sich daraufhin mit der Thematik befasst und beschlossen, dass in der Verwaltung ein Entwurf über die Reinigungs- und Sicherungsverordnung erarbeitet wird. Dieser wird dann dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Änderung der Verordnung hinsichtlich der Zigaretten-Thematik ist möglich. Jedoch wurde während der Bearbeitung und nach Rücksprache mit dem Landratsamt Augsburg deutlich, dass bei der Reinigungs- und Sicherungsverordnung an weiteren Stellen Anpassungen notwendig sind. Sodass auch dem Grundsatz der Bestimmtheit Rechnung getragen wird.

Sobald ein neuer Entwurf erarbeitet wurde, wird dieser dem Gremium vorgelegt.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

**TOP 5 Straßenbauprojekt Schulstraße
hier: Aktuelle Informationen**

Sachverhalt:

Der Vorsitzende zeigt dem Gremium anhand von Bildern die aktuellen Fortschritte in der Schulstraße.

Während der Arbeiten zur Herstellung des Gehweges kam die Frage auf, wie mit dem bereits beschädigten Sockel an der Grundstücksgrenze beim Grundstück Gastl umzugehen ist. Dieser soll nun in Absprache mit Frau Gastl im Zuge der Pflasterarbeiten erneuert werden.

Zudem wurden die Sinkkästen an den Regenwasserkanal angeschlossen. Da ein Gebäude die Sicht auf die Schulstraße beeinträchtigt, soll künftig ein Kreisverkehr entstehen, welcher bereits abgesteckt wurde. Da die Straße in Richtung Schule trotz Kreisverkehr nahezu geradlinig verläuft, kommt dies großen Fahrzeugen wie z.B. den Schulbussen und der Müllabfuhr sehr entgegen.

Die Arbeiten an der Trinkwasserversorgung und Fernwärme sind abgeschlossen und die Firma CRS Grüntechnik hat im Auftrag der LVN die Positionen für die neuen Laternen markiert und gesetzt.

In der kommenden Woche werden Randsteine verlegt und mit dem Pflastern begonnen.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 6 Kenntnisnahmen und Anfragen

TOP 6.1 gemeinsame Infoveranstaltung der VGem-Mitgliedsgemeinden

Sachverhalt:

Der Vorsitzende erinnert an die Einladung zur Infoveranstaltung am 14.04.2025 der VG-Mitgliedsgemeinden in Kühlenthal und bittet um Rückmeldung, falls ein Gemeinderatsmitglied nicht teilnehmen kann.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 6.2 Landkreistour Jugendring

Sachverhalt:

Zur Besichtigung von bestehenden Jugendtreffs wird ein neuer Termin nach den Osterferien stattfinden. Der Jugend- und Vereinsausschuss möchte sich die Angebote und die Ausstattung der Jugendtreffs in Trägerschaft des Kreisjugendrings in anderen Gemeinden ansehen. Das Gremium ist eingeladen an dem Termin teilzunehmen.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 6.3 Beschädigter Boden in der Turnhalle

Sachverhalt:

Bei der letzten Sitzung wurde von Gemeinderatsmitglied Herr Wuchterl angefragt, ob geplant ist den Hallenboden in der Schulturnhalle zu erneuern. Der erste Vorsitzende hat sich dahingehend informiert und der Boden wird in naher Zukunft repariert.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

Steffen Richter
Erster Bürgermeister

Stefanie Keim
Schriftführerin